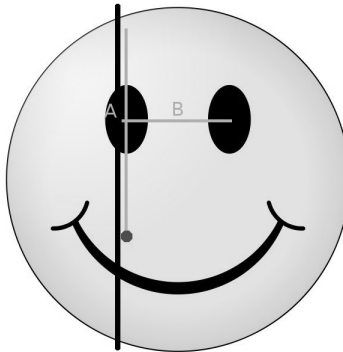


Die seitliche Abweichung

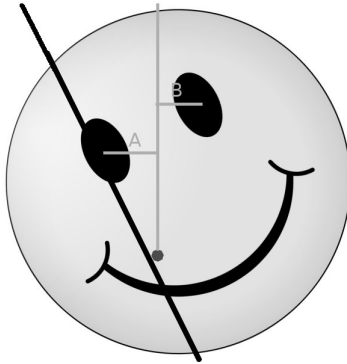
Die Rechts- Linksabweichung lässt sich mit einiger Übung leicht auf das Ziel eineichen. Das erfordert „nur“ Training.

Zu diesem Zweck klebt man auf die Zielscheibe einen senkrechten, schmalen Streifen. Das Ziel der folgenden Schüsse und Trainingseinheiten ist, diese Senkrechte zu treffen. Ohne Beachtung der Höhentrefferlage. Das bedarf einiger Zeit, aber sobald man in der Lage ist, auch auf weitere Distanzen genau diese Senkrechte zu treffen, hat man schon mal sehr viel gewonnen.

Systematisieren kann man es, indem man den Kopf so weit schräg hält, bis der Pfeil in seiner ganzen Länge von Nock bis zur Spitze unter beiden Augen gleichberechtigt und genau mittig in Richtung Ziel zeigend wahrgenommen werden kann (siehe die untere Abbildung mit dem Smiley). Dadurch wird er exakt in der Horizontalen in Richtung des Zieles ausgerichtet.



Abstand der Augen (A und B) zum Pfeil bei aufrechter Kopfhaltung



Abstand der Augen (A und B) zum Pfeil bei schräger Kopfhaltung, der Bogen wird simultan geneigt.

Zudem hat durch diese Haltung ein etwaiges kreuzdominantes Auge automatisch ausgeschaltet, da beide Augen gleichberechtigt mitarbeiten.

Das Prinzip ist ganz natürlich:

Wenn man uns auffordert, mit der Fingerspitze exakt auf einen weiter entfernten Gegenstand zu zeigen, richten wir den Zeigefinger so aus, dass er mit beiden Augen gleich wahrgenommen wird. Er liegt also auf der verlängerten Mitte unseres Kopfes, genau zwischen beiden Augen. Zudem wird die Hand nach außen aus der Linie des Unterarmes geneigt, um den Zeigefinger gerade in Richtung Gegenstand zu legen. Das Prinzip beim intuitiven Zielen ist demnach nichts anderes, als mit dem Pfeil direkt auf das Ziel zu deuten. Das funktioniert bestens für die horizontale Ebene, für die Vertikale, also die Höhentreffelage, gilt das Prinzip der „ballistischen Kurve des Pfeilfluges“ weiter unten.

...Und bitte beachten Sie, um Ihrer Nase willen, dass der Bogen diese Neigung mitmachen muss...